

Wochenblatt

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

Nr. 17.

Sonnabend, den 27. April

1907.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Petizzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung.

Am Sonntag Rogate den 5. Mai a. o. soll dem Beschlusse der Kgl. Superintendentur zufolge in Reichenbrand **Atrichenoisitation** stattfinden, bei welcher die beiden Vertreter der Kircheninspektion, die Herren Superintendent Fischer und Amtshauptmann Dr. Morgenstern zugegen sein werden. Der Predigtgottesdienst wird wie gewöhnlich Vorm. 10 Uhr beginnen. Nach der Predigt wird von Herrn Superintendent Fischer eine Ansprache an die Gemeinde erfolgen. Vorm. 11 Uhr soll eine Besprechung mit den Hausvätern der Pfarre unter Leitung des Herrn Ephorus gehalten werden. Nachm. 2 Uhr soll Katechismusunterweisung mit der konfirmierten Jugend stattfinden. Es wird Solches den Gemeindegliedern von Reichenbrand und Siegmars bekannt gegeben mit dem herzlichsten Ersuchen, an dem Gottesdienste wie an der sich anschließenden Hausväterbesprechung möglichst zahlreich teilnehmen zu wollen.

Reichenbrand, den 27. April 1907.

Der Kirchenvorstand.

Rein, W.

Bekanntmachung.

Die im Vorjahre ausgegebenen **Erlaubnistarten zum Beseholzsammeln** für das Staatsforstrevier Rabenstein sind

bis 1. Mai 1907

ander zurückzugeben. Bis zu diesem Zeitpunkt haben sich diejenigen Personen, welche solche Karten für die neue Periode vom 1. Juli 1907 bis 15. April 1908 wünschen, bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand zu melden.

Reichenbrand, den 26. April 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 30. April dieses Jahres ist der 1. Termin der diesjährigen **Einkommen- und Ergänzungssteuer** fällig und ist

spätestens bis zum 21. Mai dieses Jahres

bei Vermeidung des Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu entrichten.

Reichenbrand, am 26. April 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand und Siegmars, am 26. April 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Prüfungsgeschäft im Landwehrbezirk Chemnitz findet vom 13. bis 18. und vom 22. bis mit 24. Mai d. J. in den Geschäftsräumen des Königl. Bezirkskommandos, Chemnitz, Feldstraße Nr. 13, statt.

Es gelangen bei diesem folgende im diesseitigen Bezirke wohnhafte Invaliden, Renten- und Unterstüßungsempfänger zur Vorstellung:

- | | |
|---|---|
| a) die anerkannt dauernd ganzinvaliden, | deren Pension oder Rente im Herbst — Ende September oder Oktober d. J. abläuft, |
| b) " " zeitlich | |
| c) " " halbinvaliden, | oder Oktober d. J. abläuft, |
| d) " " Renteneempfänger, | |
| e) " für dauernd anerkannten ganz- oder halbinvaliden und Renteneempfänger, die einen Antrag auf höhere Pension oder Rente gestellt haben, sofern die Prüfung nicht außerterminlich stattgefunden hat. | |
| f) die Empfänger von Unterstüßungen nach § 110 Gef. / 71 oder Renten nach § 25 Gef. / 06, deren Unterstüßung oder Rente im Herbst — Ende September oder Oktober — d. J. abläuft. | |
| g) die Empfänger von Unterstüßungen nach dem Allerhöchsten Gnadenklasse vom 22. Juli 1884, deren Unterstüßung abläuft oder die einen Antrag auf höhere Unterstüßung auf Grund von Verschlimmerung des Leidens gestellt haben, sofern die Prüfung nicht außerterminlich stattgefunden hat. | |

Die in Betracht kommenden Mannschaften werden vom unterzeichneten Bezirkskommando zur ärztlichen Untersuchung zu einem bestimmten Tage und einer bestimmten Stunde herbeiführt. Diejenigen der erwähnten Invaliden, Renten- und Unterstüßungsempfänger, die bis zum 5. Mai d. J. einen Gestellungsbeleg zum Erscheinen vor der Prüfungskommission nicht erhalten haben, haben dies **sofort** beim Bezirkskommando Chemnitz unter Vorlegung sämtlicher Militärpapiere zu melden.

Chemnitz, am 23. April 1907.
Königliches Bezirks-Kommando Chemnitz.
L. S.

Bekanntmachung.

Am 30. April 1907 wird der 1. Termin der **Einkommen- und Ergänzungssteuer** fällig. Diese Steuer ist spätestens bis zum

15. Mai 1907

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Säumigen das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Rabenstein, am 26. April 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Nachdem die Behandlung der diesjährigen **Einkommensteuer- und Ergänzungssteuerezzettel** im allgemeinen beendet ist, werden auf Grund von § 46 des Einkommensteuergesetzes und § 28 des Ergänzungssteuergesetzes diejenigen Beitragspflichtigen, welchen ihre Steuerezzettel nicht behändigt werden konnten, hierdurch aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschlagungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Neuzuziehende haben bei der Anmeldung ihren **Einkommensteuerezzettel** mit vorzuliegen.

Rabenstein, am 26. April 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Verloren wurde: 1 Portemonnaie mit 2 Mark Inhalt.

Gefunden wurde: 1 Handschuh.

Rabenstein, am 26. April 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats war der 2. Termin der **Gemeindeanlagen und des Schulgeldes** für das laufende Jahr fällig. Derselbe ist bis spätestens

zum 15. Mai 1907

an die hiesige Gemeindekassenverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 19. April 1907.

Der Gemeindevorstand.

Weißler.

Bekanntmachung.

Am 30. April dieses Jahres ist der 1. Termin der **Einkommen- und Ergänzungssteuer** fällig und ist bis spätestens zum

21. Mai 1907

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 26. April 1907.

Der Gemeindevorstand.

Weißler.

Die Sparkasse zu Neustadt

unter Garantie der Gemeinde
verzinst Einlagen mit $\frac{3}{2}\%$ für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.
Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr.
Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

**Näherinnen
Besetzerinnen
Mädchen
Ostermädchen**
zu leichten
Handarbeiten und
werden zu höchsten Löhnen gesucht.
Emil Schirmer & Co.,
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Der Erbe von Riedheim.

Roman nach einer Idee von R. Felder von Irene v. Hellmuth.
(Fortsetzung)

Der Alte lachte laut und belustigt auf.
„Siehst Du, so gefällst Du mir! Ich wollte Dich nur ein wenig aufschrecken! Nein, mein Junge, ich weiß von nichts, möchte es auch keinem raten, sich dem Mädchen zu nähern. Ich habe Dir Marianne versprochen, und dabei bleibst. Ungehorsam werde ich nicht dulden.“

Die beiden Männer trennten sich mit einem festen Händedruck.

Saldern wollte nicht fort, ohne Marianne getroffen zu haben. Er suchte daher den Park auf, da er voraussetzte, daß die Baronesse dort am ehesten zu finden war.

Die untergehende Sonne vergoldete die umliegenden Bergspitzen, die in wunderbarem Glanze leuchteten. Es war ein prächtiges Bild.

Saldern achtete kaum darauf. Mit eiligen Schritten verfolgte er einen schmalen, kiesbestreuten Weg; plötzlich blieb er stehen, er hatte Marianne erblickt.

Sie sah auf einer kleinen Bank, die Hände im Schoß gefaltet und starrte hinauf zu dem leuchtenden Gipfel des Greifensteines. Erschrocken fuhr sie zusammen, als

plötzlich dicht neben ihr Salderns Stimme leise und zärtlich ihren Namen flüsterete:

„Marianne!“

Sie war aufgesprungen, wie um jeden Moment bereit zu sein, davon zu laufen, blieb aber stehen, den Blick zu Boden geschlagen.

Es machte ihm Mut, daß sie sich herabließ, mit ihm zu plaudern; denn für gewöhnlich ließ sie ihn einfach stehen. Er empfand den Zauber, der von dem reizenden Mädchen ausging, heute doppelt und schwur sich zu, nicht eher zu rasten, bis er dies holde Geschöpf erungen.

„Gnädige Baronesse“, begann er vorsichtig, „ich schähe mich überaus glücklich, Sie begrüßen zu dürfen. Wie geht es Ihnen?“

Er ergriff ihre herabhängende Hand und drückte zärtlich seine Lippen darauf. Marianne entzog ihm die Hand mit einer hastigen Bewegung und machte nun doch Miene, sich zu entfernen.

„Nicht doch, Baronesse“, flehte er bringend, „bitte, bleiben Sie, ich habe Ihnen ja so viel zu sagen.“

Sie zuckte die Achseln.

„Ich kann mir denken, was es ist“, sagte sie wegwerfend und mit spöttischem Lächeln, „Sie waren ja bei dem Oheim, und was da verhandelt wurde, könnte ich, ohne es gehört zu haben, wortwörtlich

Vertliches.

Rabenstein. Eine von Herren aus den verschiedensten Berufsständen zahlreich besuchte Versammlung von Vertrauensmännern aller größeren Ortschaften des 31. ländlichen Wahlkreises hat einstimmig Herrn **Handschuhfabrikanten Wilhelm Baumann** in Oberfrohna als Kandidaten für die im genannten Kreise bevorstehende **Landtagswahl** aufgestellt.

Herr Baumann, der auf dem Boden der **Freisinnigen Volkspartei** steht, hat die Kandidatur angenommen. Nach einem von dem Freisinnigen Volksverein für Chemnitz und Umgebung und dem Nationalliberalen Verein für Chemnitz und Umgebung für die Stadt Chemnitz und deren Umgebung getroffenen Abkommen wird die Kandidatur des Herrn Baumann von den Nationalliberalen im 31. Wahlkreise rückhaltlos unterstützt, wogegen die Freisinnigen im städtischen Wahlkreise Chemnitz II. für den von den Nationalliberalen aufzustellenden Kandidaten in gleicher Weise eintreten.